

Die Selbstanalyse

Millionen von Menschen analysieren sich nie selbst. Geistig sind sie mechanische Produkte der Fabrik ihrer Umgebung, beschäftigt mit Frühstück, Mittags und Abendessen, arbeiten und Schlafen, gehen hierhin und dorthin um sich unterhalten zu lassen.

Sie wissen nicht, wonach und warum sie suchen und auch nicht, warum sie niemals vollkommenes Glück und dauerhafte Zufriedenheit erreichen.

Indem sie sich der Selbstanalyse entziehen (das brauche ich nicht und ich kenne mich schon) fahren die Menschen fort, Roboter zu sein, konditioniert durch ihre Umgebung als Schutzklärung.

Sie lassen sich von den Programmen der linken Hirnhälfte bequem bedienen, denn dort ist alles auf der sicheren, kontrollierten Seite des Lebens. Und sie fühlen sich stark und behütet dabei. Der Geist wird manipuliert, indem die Menschen dazu gebracht werden, nur auf die äußere Welt zu blicken und ihr alle Macht zuzusprechen. Das Denken und Fühlen der Menschen wird kontrolliert, sei es durch technische Mittel, durch subtile Beeinflussung oder durch Anwendung von Gewalt, wenn der Mensch sich den vorgegebenen Meinungen, Sicht- und Verhaltensweisen widersetzt. Die ursprüngliche und für das Leben vorgesehene Vollkommenheit wird kontrolliert, indem sie in eine künstliche Unvollkommenheit verzerrt wird. Die Natur wird kontrolliert und ausgebeutet, die Luft wird verunreinigt und das Wasser verpestet. All dies gilt es nicht nur zu erkennen, sondern gezielt zu beenden. Jetzt.

Da der Mensch die Ursache ist, kann er die Wirkung ändern. Das bedeutet es, das "Zepter der Macht" zu ergreifen, sich über die dir zugesprochene Machtlosigkeit zu erheben und deine Aufmerksamkeit und die dir innewohnende vorhandene und in allen angelegte Wissen auf das zu lenken, was dem höchsten Wohle Aller dient und nicht nur dem Höchsten Wohle und dem Machterhalt Weniger.

Dies ist kein aufwendiger Kraftakt, sondern das Ziel eines jeden Menschen. Wie auch die Natur sich im Herbst zurückgezogen und sich regeneriert hat, so kann dies auch der Mensch tun.

Wie heisst es doch so schön: Unwissenheit schützt nicht vor den Gesetzen des Lebens.

Jedoch: wahre Selbstanalyse ist die grösste Kunst des Fortschrittes. Die Lebensanalyse eröffnet neue Tore und Möglichkeiten in jedem von uns.

Ja, zugegeben, der Blick in den eigenen Spiegel ist immer noch die grösste Angst der Menschen. Und wer steckt dahinter?

Das eigene Ego, das ängstlich hinter den Mauern des Bewusstseins sein Dasein fristet. Es fühlt dich in der rechten Gehirnhälfte wohl, kontrolliert, manipuliert, frisiert das Schicksal des Menschen.

Es will nicht aufbrechen, mit der Zeit gehen, es will alles im Alten festhalten.

Schon diese Erkenntnis kann ihn ausser Gefecht setzen.

Nun gut, es wäre zu überlegen, welchem Chef man dienen will!

Dem alten eingefahrenen Leben oder der auffrischenden kreativ-motivierenden Selbstanalyse!

Die Entscheidung liegt in jedem selbst.